

+++nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2008 +++



Michael Gerard Bauer

Running Man

Aus dem australischen Englisch von Birgitt Kollmann

Nagel & Kimche 2007 * 272 Seiten * 14,90

Running Man ist das Romandebüt des australischen Autors Michael Gerard Bauer – nach Marcus Zusak ein weiterer Autor aus Down Under, der uns mit spannenden und wunderbaren Geschichten erfreuen wird.

Joseph, dessen Vater beruflich viel unterwegs ist, leidet unter der Trennung, wird von Running Man in seinen Alpträumen verfolgt und freundet sich mit dem Nachbarn Tom Leyton an, der Seidenraupen züchtet. Joseph hilft ihm dabei. Es ist der langsame Beginn einer Freundschaft, die durch die geschwätzige Nachbarin Mrs. Mossop gefährdet ist. Joseph beweist viel Mut, dass er trotz aller Gerüchte an der Freundschaft zu Tom Leyton festhält. In der Zeit lernt er nicht nur viel über Seidenraupen, sondern auch über Menschen und kann langsam alte Ängste überwinden.

Michael Gerard Bauer beschreibt in *Running Man* den Umgang mit Ängsten, Gerüchten und Vorurteilen. Tom Leyton lebt mit seiner Schwester Caroline zurückgezogen in seinem Haus, begleitet von zahlreichen Gerüchten von den Nachbarn. Zufällig lernt Joseph Tom und Caroline kennen und freundet sich zögerlich mit ihnen an. Er erfährt, dass Tom in Vietnam war, an seinen Erfahrungen zerbrochen ist und lernt auf diese Weise, dass kein Mensch so ist, wie es den Anschein hat – so auch Running Man, den Joseph seit seiner frühesten Kindheit fürchtet. Seinen Roman prägen kurze Sätze und eine klare Sprache, die sich auch in den Dialogen ausdrückt.

Josephs Beklommenheit wuchs. Ihm war, als würden die Wände des Zimmers sich von allen Seiten um ihn zusammenziehen, während er selbst in den leblosen Raum innerhalb des Schuhkartons gesogen würde. Je länger das Schweigen andauerte, desto mehr fühlte sich Joseph, als wäre er am Boden festgeklebt, und klaustrophobische Panik stieg in ihm auf. Er wusste, er musste jetzt gehen. Er machte den Mund auf, um etwas zu sagen, doch ein heiseres Flüstern aus Tom Leytons Mund kam ihm zuvor.

„Komm nicht wieder.“

Running Man ist nicht nur ein Jugendbuch. Bauer ist ein Roman gelungen, der sowohl von Jugendlichen als auch von Erwachsenen gelesen werden sollte. Im Mittelpunkt steht der Vietnamkrieg, der auch in Australien seine Spuren hinterlassen hat – etwas, was viele gar nicht wissen und erst durch diesen Roman erfahren. Zugleich ist es in Wirren des Irakkrieges ein aktueller Roman, der zum Nachdenken und Diskutieren anregt.

Bauer ist ein beeindruckendes Erstlingswerk gelungen, das die schwierige Annäherung zwischen einem Erwachsenen und einem Jugendlichen glaubhaft schildert. *Running Man* ist ein überzeugendes Plädoyer gegen Vorurteile. Es ist auch ein Roman, der zeigt, wie Kriegserfahrungen die Menschen verändern können.

Der Roman, der bereits mit zahlreichen Preisen prämiert wurde, ist zu Recht für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2008 nominiert!

Absolut lesenswert!!

Jana Mikota

